

Neue Beweise: Globales Vegetationswachstum erreicht neue Höchstwerte durch erhöhte CO₂-Düngung

geschrieben von Chris Frey | 11. April 2025

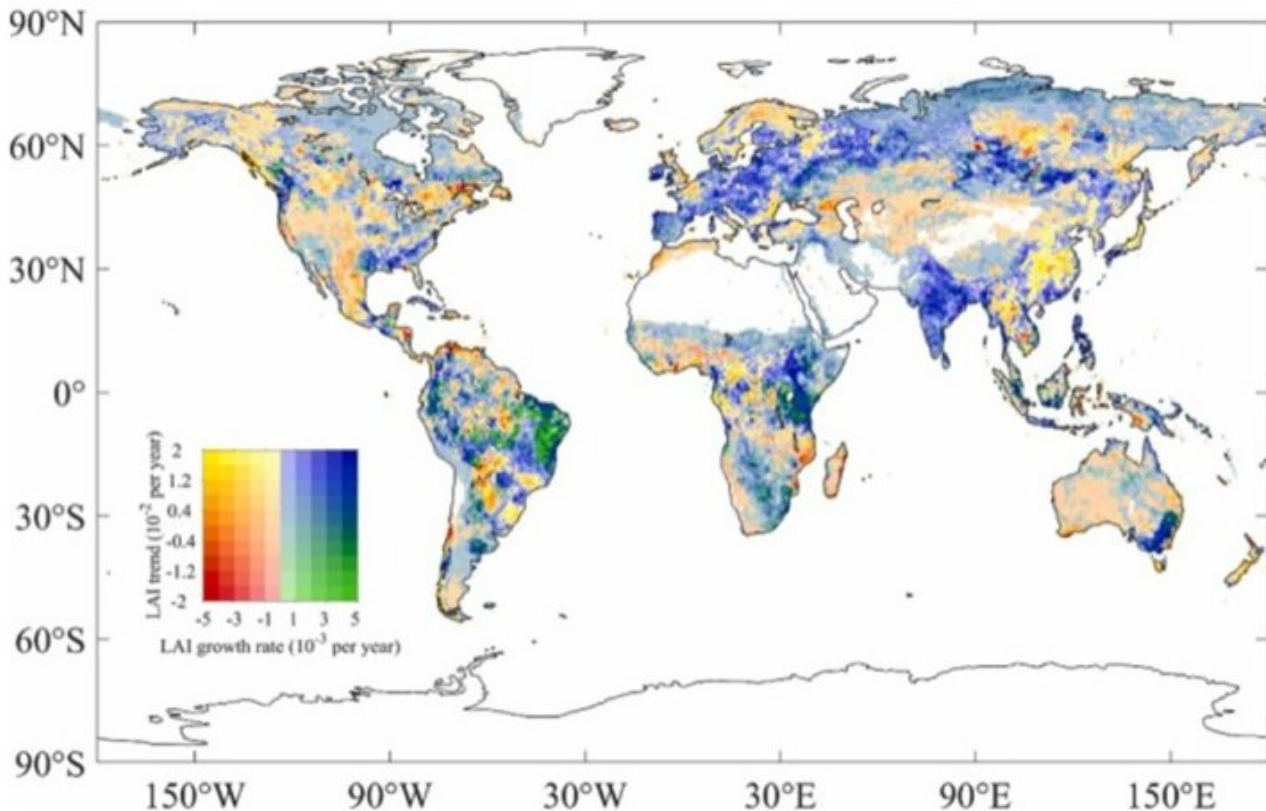
[Chris Morrison](#), [THE DAILY SCEPTIC](#)

Die globale Vegetation hat im Jahr 2020 einen neuen Höhepunkt der Ergrünung erreicht und setzt damit einen langfristigen Trend seit dem Jahr 2000 fort. Die Arbeit bestätigt die dramatischen neuen [Ergebnisse](#) anderer aktueller wissenschaftlicher Arbeiten, die auf ein massives globales Pflanzenwachstum hinweisen, das in direktem Zusammenhang mit dem jüngsten Anstieg des natürlichen und vom Menschen verursachten Kohlendioxids steht. Die Pflanzen haben sich so entwickelt, dass sie in einer Atmosphäre wachsen können, die viel mehr CO₂ enthält als die gegenwärtigen, fast unbedeutenden Werte, und das jüngste Wachstum und seine unzähligen Vorteile für die Menschheit kommen nicht überraschend. Unnötig zu sagen, dass diese Nachricht in den Mainstream-Schlagzeilen nicht vorkommt, da der „Schadstoff“ vorübergehend für den Klimakollaps verantwortlich gemacht wird, um die kollektivistische Net-Zero-Phantasterei zu fördern.

In der neuesten Arbeit über das „Gas des Lebens“ wird festgestellt, dass die Ergrünung mit dem kontinuierlichen Wachstum der borealen und gemäßigten Vegetation zusammenhängt. Die Wissenschaftler vermuten auch, dass die Zunahme durch einen Anstieg der tropischen Vegetation aufgrund höherer Niederschläge ergänzt wurde. Das stärkere Wachstum in den nördlichen Regionen wurde auch durch etwas höhere Temperaturen begünstigt, welche die Vegetationsperioden geringfügig verlängert haben. Für die schlecht informierten Leser des Guardian und die Hörer der BBC mag das Klima kollabieren, aber die Natur findet weiterhin Wege, um zu gedeihen. Die Wissenschaftler stellen fest, dass die globale Vegetation angesichts der sich verändernden Umwelt eine „robuste Widerstandsfähigkeit und Anpassung“ aufweist. Unter Verwendung einer Reihe von Fernerkundungsgeräten wird das Jahr 2020 als „historischer Meilenstein“ bezeichnet, da es als das grünste Jahr in den modernen Satellitenaufzeichnungen von 2001 bis 2020 registriert wurde.

Dies ist nicht das erste Mal, dass eine Beschleunigung der globalen Ergrünung in den letzten zwei Jahrzehnten beobachtet worden ist. Letztes Jahr stellte eine Gruppe chinesischer Wissenschaftler fest, dass etwa 55 % der globalen Landmasse ein „beschleunigtes“ Wachstum der Vegetation aufwies. Das chinesische Team, dem auch der Öko-Klimatologe Professor Tiexi Chen angehörte, stellte fest, dass „die globale Ergrünung eine

unbestreitbare **Tatsache** ist“. Dürre im Zusammenhang mit dem Klimawandel ist ein beliebtes Schreckgespenst von Aktivisten, aber es wurde festgestellt, dass jeder Trend zur Wasserknappheit die globale Vergrünung nur verlangsamt, „aber bei weitem nicht zu einer Verbräunung führt“.



Das Ausmaß der jüngsten Ergrünung ist in der obigen Karte dargestellt, und zusammen mit den neuesten Ergebnissen des US-Teams zeigt sie ein umfangreiches Wachstum in nördlichen Regionen. Aber auch südlich der Sahara ist ein deutliches Weichen der Wüste festzustellen, und viele vom Hunger bedrohte Gebiete in Ostafrika haben einen willkommenen natürlichen Schub für die Nahrungsmittelversorgung erhalten.

Darüber hinaus fördern diese ökologischen Verbesserungen die Tierwelt und schaffen gesündere Ökosysteme. Sie reichen weiter zurück als bis zur Jahrhundertwende, denn es gibt Belege für eine weit verbreitete Ergrünung, die mindestens bis 1980 zurückreichen. Einige Schätzungen gehen von einem Anstieg bis 14 % aus. In einer detaillierten Studie, veröffentlicht im Jahre 2016 von 32 Autoren aus acht Ländern, wurde eine „anhaltende und weit verbreitete Zunahme“ der **Ergrünung** in der Vegetationsperiode auf 25-50 % der globalen Vegetationsfläche festgestellt.

Die neue Ergrünung des Planeten trägt in der Tat dazu bei, die Welt zu ernähren. Die Autoren einer aktuellen wissenschaftlichen Arbeit, Charles Taylor und Wolfram Schlenker, stellten kürzlich fest: „Wir finden durchweg einen großen **Düngeeffekt**; ein Anstieg des CO₂ um 1 Teil pro Million entspricht einer Ertragssteigerung von 0,4 %, 0,6 % bzw. 1 % bei

Mais, Sojabohnen und Weizen“. Eine frühere extreme Angst der Umweltschützer vor steigender Bevölkerung und Nahrungsmittelknappheit musste in den Hintergrund treten, als die Ernteerträge durch Kohlenwasserstoff produzierten Kunstdünger und höhere CO₂-Werte in der Atmosphäre in die Höhe schnellten. Ironischerweise könnte bei einem erfolgreichen Net Zero und einem daraus resultierenden Zusammenbruch der weltweiten Nahrungsmittelversorgung die früher viel vermisste Angst wieder in den Mittelpunkt rücken.

Es ist schwer nachzuvollziehen, wie die Vorstellung eines Klima-„Notfalls“ weiterhin ernst genommen werden kann, da es dafür keinerlei stichhaltigen oder überzeugenden Beweise gibt. Der Trend bei fast allen extremen Wetterereignissen geht nicht nach oben, und dies wird auch vom IPCC eingeräumt. Die zunehmend in Verruf geratene Zuschreibung einzelner Wetterereignisse an den Menschen steht im Widerspruch zur faktenbasierten Sichtweise des IPCC. Leicht erhöhte Temperaturen haben den Menschen begünstigt, eine Spezies, die aus den Subtropen hervorgegangen ist und in wärmeren Gefilden am besten gedeiht. „Klimaflüchtlinge“ gibt es nicht und sie können nicht einmal definiert werden. Klimakippunkte existieren nur auf den Festplatten von Klimamodellen, ebenso wie fast jede Vorhersage des Weltuntergangs. Gefälschte Vorhersagen, die mit zweifelhaften Statistiken und Temperaturaufzeichnungen gespickt sind, werden zur Zielscheibe von Witzen, wenn nicht in den Mainstream-Medien, dann in den wichtigeren sozialen Medien. Währenddessen vermehren sich Korallen, Eisbären und Wale (letztere natürlich nur, wenn sie sich von den tödlichen Gewässern der Offshore-Windparks fernhalten).

Selbst die Wüsten können nicht darauf zählen, dass sie größer werden und Millionen, vielleicht Milliarden von Klimaflüchtlingen hervorbringen. Einem kürzlich erschienenen Artikel in Yale Environment 360 zufolge „beschleunigt“ CO₂ die Photosynthese in Pflanzen. Die CO₂-reiche Luft ermöglicht es den Pflanzen, das knappe Wasser effizienter zu nutzen und befruchtet so das Wachstum der Vegetation selbst an den trockensten Orten. Man kann natürlich nur so viele gute Nachrichten in von Green Blob finanzierten Projekten wie Yale haben, und es wurde auch festgestellt, dass „trockene Ökosysteme wichtig sind“. Wir können nur beten, dass niemand dem Guardian von all diesen grünen Eingriffen erzählt und ihm den Tag verdirbt. Kürzlich berichtete der Guardian, dass „die Wüstenbildung die Erde unfruchtbar macht“ und die Ausbreitung von Trockengebieten ganze Länder „vor einer Hungersnot“ stellt.

Chris Morrison is the Daily Sceptic's Environment Editor

Link:

[https://wattsupwiththat.com/2025/04/07/fresh-evidence-emerges-that-global-vegetation-growth-reaches-new-highs-due-to-increased-CO₂-fertilisation/](https://wattsupwiththat.com/2025/04/07/fresh-evidence-emerges-that-global-vegetation-growth-reaches-new-highs-due-to-increased-CO2-fertilisation/)

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Steht der Handel mit Kohlenstoff-Zertifikaten vor dem Aus?

geschrieben von Chris Frey | 11. April 2025

H. Sterling Burnett

Anfang dieser Woche wurde bekannt, dass Aspiration Partners, Inc., eines der größten Start-ups für den Handel mit Emissionsgutschriften, Konkurs angemeldet hat.

Die CTN Holdings, in die sich Aspiration Partners umbenannt hat, ist mit rund 170 Mio. USD verschuldet und will sich 4 Mio. USD leihen, um den Antrag zu stellen. Ich frage mich, wie die 4 Millionen Dollar abgesichert werden sollen, da das Unternehmen keine produktiven Vermögenswerte besitzt, sondern nur Kredite auf Papier – Papier, das, wie sich herausstellt, sowohl aus steuerlicher als auch aus klimatischer Sicht wahrscheinlich wertlos ist.

Bloomberg stellt fest, dass sich unter den Investoren/Geldgebern/Promotoren von Aspiration Partners einige der größten High-Tech-Unternehmen und milliardenschweren Tech-Mogule der Welt wie Microsoft und Meta sowie Sportmogule wie Steve Ballmer, Eigentümer der Los Angeles Clippers und des Kia Forums, befinden.

Um es klar zu sagen: Es geht nicht nur darum, dass die klimabegeisterten Milliardärs-Jüngelchen in ein schlechtes Geschäft investiert haben; sie wurden wahrscheinlich betrogen. Das Unternehmen brach zusammen, kurz nachdem das US-Justizministerium den Mitbegründer Joseph Sanberg angeklagt hatte, zwei Investorenfonds um mindestens 145 Millionen Dollar betrogen zu haben. Angesichts der Tatsache, dass Eliten durch Sanbergs angeblich dubiose Geschäftspraktiken möglicherweise Millionen oder Milliarden Dollar verloren haben, könnte man ihn am ehesten als den Michael Milken oder Sam Bankman-Fried der Kohlenstoffkompensations- und -gutschriftsysteme bezeichnen.

Wenn dem so ist, waren die Eliten gewarnt, dass der gesamte Markt für den Handel mit Emissionszertifikaten von Betrug heimgesucht wurde, seit Klimaalarmisten ihn als möglichen „marktfreundlichen“ Weg zur Bekämpfung des Klimawandels propagierten. Der Präsident des Heartland Institute James Taylor hat bereits 2011 über den Betrug auf dem Markt für Kohlenstoffausgleich und -gutschriften [berichtet](#). Die Chicagoer [Klimabörse](#), Nordamerikas erstes freiwilliges, rechtlich verbindliches

Handelssystem für Kohlendioxid-Emissionen, schloss 2010 ihre Pforten, also nur sieben Jahre nach ihrer Eröffnung – unter anderem, weil sie nicht in der Lage war zu bestätigen, dass die verkauften Emissionsgutschriften mit tatsächlichen Kohlenstoffkompensationen oder -reduktionen verbunden waren.

Im Laufe der Jahre gab es immer wieder Warnungen vor Betrug, Schwindel und Diebstahl auf dem Kohlenstoffmarkt, da Unternehmen Ausgleich für den Schutz von Wäldern und Wildnisgebieten kauften, die gar nicht von der Erschließung bedroht waren, oder für die Kohlenstoffspeicherung und technologische Veränderungen, die nie stattfanden oder nicht zu einer Reduzierung der Kohlendioxid-Emissionen führten. Darüber hinaus haben Prüfungen gezeigt, dass selbst bei Projekten, bei denen ein Emissionsausgleich stattgefunden hat, den Verkäufern und Käufern des Ausgleichs oder von Zertifikaten Gutschriften für eine weitaus größere Emissionsreduzierung verkauft wurden als tatsächlich stattgefunden hat.

Das Time Magazine deckte im März 2023 ernsthafte **Probleme** mit dem Verkauf von „gefälschten Gutschriften“ auf, und sowohl Science News als auch Climate Cosmos haben in den letzten Wochen in Artikeln die Probleme bei der Verfolgung der Märkte für Kohlenstoffausgleich und -gutschriften beschrieben, die von Schwierigkeiten im Zusammenhang mit ungewöhnlichen Buchhaltungspraktiken bis hin zu offenem Betrug reichen.

Climate Cosmos beschreibt die Schwierigkeiten so:

Beim Kohlenstoffausgleich handelt es sich um ein Konzept, bei dem Unternehmen und Einzelpersonen ihre Kohlenstoffemissionen durch die Finanzierung von Projekten zur Reduzierung von Treibhausgasen kompensieren. Dabei kann es sich um Initiativen wie das Pflanzen von Bäumen, Investitionen in erneuerbare Energien oder die Verbesserung der Energieeffizienz handeln. Der Markt für diese Kompensationen wächst rasant, und Prognosen gehen davon aus, dass er bis 2030 ein Volumen von 200 Milliarden Dollar erreichen könnte. Dieser Wachstumsschub hat jedoch leider auch skrupellose, die Integrität des Marktes gefährdende Aktivitäten angezogen. Da immer mehr Menschen und Unternehmen auf Kompensationsgeschäfte zurückgreifen, um ihre CO₂-Bilanz zu verbessern, bleibt die Zuverlässigkeit dieser Projekte ein kritisches Thema.

Betrügereien auf dem Markt für Emissionsausgleich sind ein wachsendes Problem. Aus einem Bericht des Environmental Defense Fund geht hervor, dass bis zu 85 % der Kompensationsprojekte unwirksam oder betrügerisch sein könnten. Viele Projekte geben ihre Kohlenstoffreduzierung zu hoch an, was die Käufer in die Irre führt und ein falsches Gefühl von Fortschritt vermittelt. Diese Täuschung untergräbt echte Klimabemühungen und verlangsamt sinnvolle Emissionsreduzierungen. Strengere Vorschriften und mehr Transparenz sind unerlässlich, um das Vertrauen in den Markt wiederherzustellen. Ohne Rechenschaftspflicht besteht die Gefahr, dass der Emissionsausgleich zu einem Instrument für Greenwashing wird und nicht zu einer echten Umweltveränderung.

Obwohl ich denke, dass Climate Cosmos das Problem treffend beschreibt, lache ich über die Behauptung, es handele sich um eine „wachsende Besorgnis“, da der Betrug auf dem künstlich geschaffenen Markt, der für die tatsächliche Kontrolle des Klimas überflüssig ist, seit den ersten Kompensationsgeschäften und Gutschriften weit verbreitet ist. Die Tatsache, dass angeblich finanziell versierte Eliten auch nach fast 20 Jahren noch in diese Systeme investieren, deutet darauf hin, dass sie mehr an grünen Tugenden oder magischer Wunscherfüllung interessiert sind als an einer nüchternen Bewertung der tatsächlichen Funktionsweise des Marktes und der Unternehmen, die auf diesem Markt tätig sind, Kompensationen kaufen und verkaufen und garantieren, dass die Kompensationsprojekte stattfinden und ordnungsgemäß abgerechnet werden.

Science News berichtet auch über Probleme, die dem Markt für Emissionsausgleiche und -gutschriften scheinbar innewohnen:

Taylor Swift ... ist wegen ihres Kohlendioxid-Ausstoßes in einen Medienrummel geraten. Swift steigt regelmäßig in ihren Privatjet, so auch im Jahr 2024, um von einem Konzert in Tokio zum Super Bowl in Las Vegas am nächsten Tag zu gelangen. Ein Sprecher sagte, dass Swift mehr als genug Emissionsgutschriften kauft, um ihr Jetset zu kompensieren. Aber Fans und Hasser wollen es wissen: Ist das genug?

Wenn Sie mit dem Flugzeug reisen, selbst in der weniger glamourösen Economy Class, haben Sie sich wahrscheinlich schon einmal eine ähnliche Frage gestellt. Fluggesellschaften bieten ihren Passagieren oft die Möglichkeit, ein paar Dollar mehr zu zahlen, um ihren Anteil an den Emissionen des Fluges auszugleichen. Das gilt als klimafreundliche Maßnahme. Durch den Kauf von Emissionsgutschriften bezahlen Sie jemanden dafür, dass er eine Maßnahme ergreift, welche die globalen Gesamtemissionen so weit reduziert, dass Ihr Beitrag gedeckt ist – wahrscheinlich durch die Rettung eines bestehenden Waldes oder das Pflanzen von Bäumen. Sie können ohne schlechtes Gewissen abheben. Angeblich.

Wie groß ist das Problem? Sehr groß, wie es scheint:

In den letzten Jahren wurden die Emissionsgutschriften jedoch zunehmend in Frage gestellt. Eine Reihe von akademischen Studien und Medienuntersuchungen haben ergeben, dass viele Gutschriften keine echten Emissionseinsparungen darstellen. Eine Untersuchung kam zu dem Schluss, dass über 90 Prozent der Emissionsgutschriften, die von der größten Zertifizierungsstelle für Emissionsgutschriften für den Schutz des Regenwaldes ausgestellt wurden, „keinen Nutzen für das Klima haben“. In zwei im Jahr 2023 veröffentlichten Berichten wurde festgestellt, dass Gutschriften für Waldprojekte in Nordamerika, Südamerika, Afrika und Asien die Nettoemissionen sogar erhöhen können.

Im selben Jahr führte die Unsicherheit über die Gültigkeit der Gutschriften zu einem Zusammenbruch des freiwilligen Kohlenstoffmarktes;

der Wert des Marktes fiel um mehr als 60 Prozent. Angesichts der aktuellen Situation „ist es fast unmöglich, sicher zu sein, dass das, was man kauft, auch wirklich integer ist“, sagt Stephen Lezak, ein Forscher des Berkeley Carbon Trading Project an der University of California, Berkeley.

Die meisten Kompensations- und Gutschriften-Transaktionen sind freiwilliger und internationaler Natur, mit unterschiedlichen Buchführungspraktiken und Kontrollniveaus sowie begrenzten und unterschiedlichen Durchsetzungsmöglichkeiten auf einem Markt, der weder durch lokale Regierungen noch durch internationale Vereinbarungen reguliert wird. Daher war das Betrugsrisiko von Anfang an kristallklar: Jeder, der bereit war, liberale Schuldgefühle und Schlupflöcher auszunutzen, durch die man einen Supertanker steuern konnte, konnte mit nichts anderem als kopierten Zertifikaten, die kühle Luft versprachen, schnelles Geld machen.

Ein ähnliches Problem wurde in einer kritischen Studie über die teuren Emissionsgutschriften der EV-Hersteller beschrieben. Jedes verkaufte Elektroauto erhält 10 km pro Gallone (mpg) an Gutschriften für jeden einzelnen mpg an tatsächlicher Kraftstoffeinsparung oder deren Äquivalent über dem CAFE-Durchschnitt. Darüber hinaus erhalten die Hersteller von Elektrofahrzeugen im Rahmen des EPA-Bankingsystems zusätzliche Gutschriften für die Erfüllung der gefälschten und rechtlich ungerechtfertigten THG-Emissionsstandards. Die Hersteller von Elektrofahrzeugen dürfen diese Gutschriften an Hersteller von Verbrennungsfahrzeugen verkaufen, um ihre flottenweiten CAFE-Werte zu verbessern und ihre Kohlendioxidemissionen auszugleichen.

Das Problem ist, dass die Höhe der Gutschrift für die Treibhausgasreduzierung von E-Fahrzeugen im Vergleich zu herkömmlichen gas- und dieselbetriebenen Fahrzeugen einfach erfunden wurde und nicht nach einem sorgfältigen Lebenszyklusvergleich der verschiedenen Fahrzeugtypen, geschweige denn -modelle, ermittelt wurde. Dies ist ein Betrug, der von den Regierungen ins Leben gerufen und betrieben wird.

Die Hersteller von Elektrofahrzeugen haben kräftig profitiert, während die Kosten für Fahrzeuge gestiegen sind, die mit fossilen Brennstoffen betrieben werden, da die Hersteller die Kosten für die Gutschriften an die Käufer von nicht-elektrischen Autos und Lastwagen weitergeben. Jeder, der ein Auto oder einen Lkw kaufte und dachte, die Fahrzeugpreise würden unter der Inflation leiden, hatte Recht: Die Inflation wurde durch das EV-Kohlenstoffkreditprogramm der Regierung Biden verursacht.

Der Klimawandel stellt keine existenzielle Bedrohung dar. Er ist keine reale, eindeutige und gegenwärtige Gefahr. Es gibt keine Krise! Ich kann mir keine klarere Formulierung vorstellen. Daher war der gesamte Markt für Emissionsausgleiche und Emissionsgutschriften weder notwendig noch ökologisch oder wirtschaftlich gerechtfertigt.

Die Verschwendung von Geld durch Milliardäre und Multimillionäre mag für einige amüsant sein, wenn es nicht reale Konsequenzen für die Menschen gäbe, die nicht von diesem System hereingelegt werden, und zwar in Form von höheren Kosten, Fehlinvestitionen von Ressourcen und Opportunitätskosten sowie weniger Verbraucherefreiheit.

Quellen: [Science News](#); [Texas Public Policy Foundation](#); [Bloomberg](#); [Climate Cosmos](#)

Link:

<https://heartland.org/opinion/climate-change-weekly-539-is-the-end-nigh-for-carbon-cons/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Analyse der „Erneuerbare“-Energie in Deutschland – UK – Frankreich im europäischen Zusammenhang

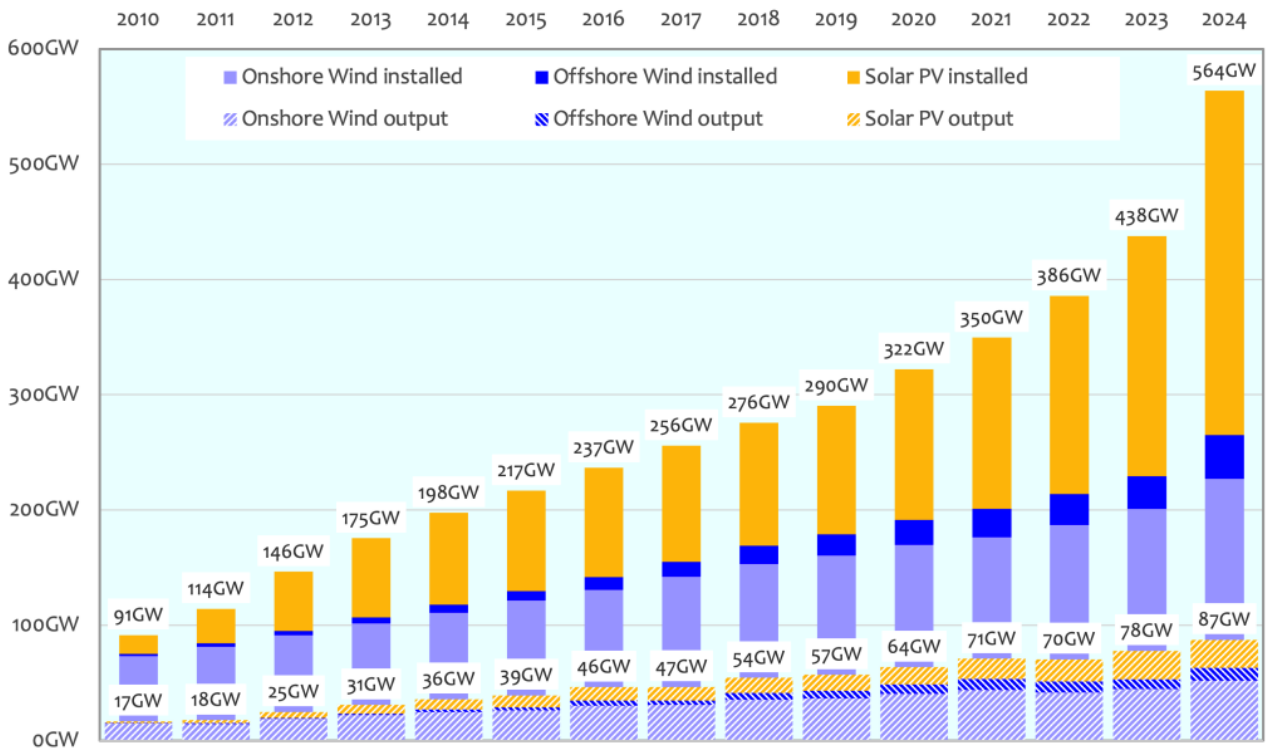
geschrieben von Chris Frey | 11. April 2025

Ed Hoskins

[Alle Hervorhebungen im Original]

EU(27)+UK Installation and Output of Weather-Dependent "Renewables"

data: EurObserv'ER - ref.org

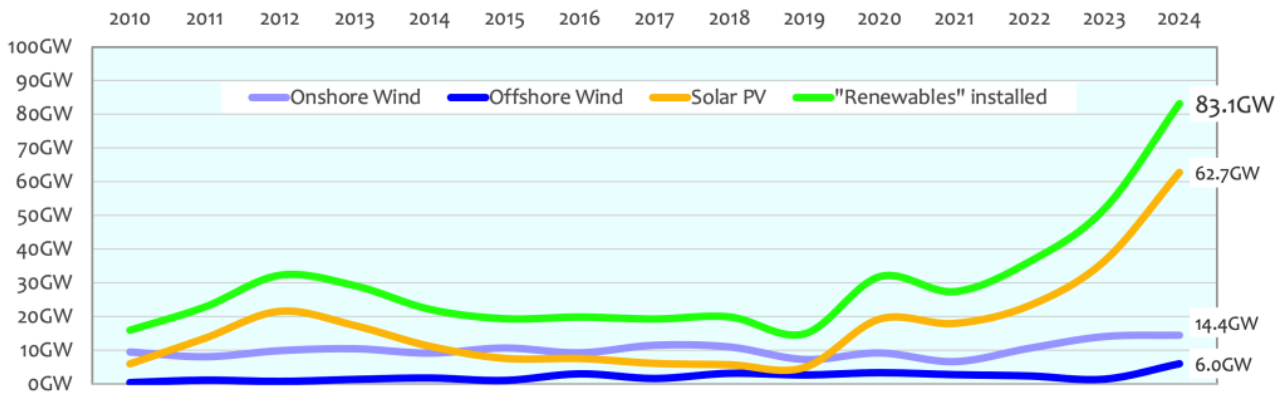


Einführung

In diesem Beitrag werden reine, unverfälschte Kostendaten der US EIA verwendet, um eine Vorstellung von den tatsächlichen Kostenunterschieden zwischen wetterabhängigen „Erneuerbaren“ und konventionellen Technologien zur Stromerzeugung zu vermitteln. Bei dieser Berechnung werden alle staatlich verordneten Maßnahmen zur Begünstigung der „Erneuerbaren“ weggelassen, die in den falschen Einschätzungen enthalten sind, dass die ‚Erneuerbaren‘ wesentlich, nämlich „neunmal“, billiger sind als Gas-, Kohle- oder Kernkraft. Mit anderen Worten: Es werden die tatsächlichen Kosten von Maßnahmen zur Vermeidung von CO₂-Emissionen aus fossilen Brennstoffen und zur Förderung von „Net Zero“ bewertet.

Die obige Grafik zeigt die Installation und Leistung wetterabhängiger „erneuerbarer Energien“ in der EU (27) und in UK seit 2009. Seit 2022 ist eine bemerkenswerte Zunahme der Installationen „erneuerbarer“ Energien zu verzeichnen. In jüngster Zeit hat sich die Installation von PV-Solaranlagen erheblich weiterentwickelt, so dass ihr Anteil an allen neuen „erneuerbaren Energien“ im Jahr 2024 bei 75 % liegt. Dieser Anstieg der PV-Stromerzeugung ist der am wenigsten produktiven und am wenigsten zuverlässigen (insbesondere in Nordeuropa) aller wetterabhängigen „erneuerbaren“ Energien zuzuschreiben. Die Photovoltaik erreicht in der Regel ein Produktivitäts-/Kapazitätsniveau von ~10 % oder weniger.

EU(27)+UK annual growth of Weather-Dependent "Renewables" 2010-2024



In den meisten europäischen Ländern ist die Photovoltaik nur zu Zeiten mit geringem Strombedarf, d.h. im Hochsommer, produktiv und fehlt zu den Spitzenbedarfszeiten am Winterabend. Mehr als die Hälfte der derzeit in Europa installierten wetterabhängigen „erneuerbaren Energien“ sind also sowohl auf die am wenigsten als auch auf die am wenigsten zeitlich angepasste Stromerzeugungstechnologie ausgerichtet. Auch in den nördlichen Ländern, insbesondere in Deutschland und UK, kann es zu längeren Dunkelflauten kommen (oft bis zu 2 Wochen), wenn sowohl die Solar- als auch die Windenergie durch die europaweiten Witterungsbedingungen radikal gedrosselt werden.

Deutschland – UK – Frankreich

Auf Deutschland, UK und Frankreich entfallen ~50% aller in Europa installierten wetterabhängigen „Erneuerbaren“. Diese Länder haben unterschiedliche Ansätze für die Stromerzeugung. Für diese Analyse wurden stündliche Daten zur Stromerzeugung für das Jahr 2024 verwendet. Weitere Daten für die anderen europäischen Länder stehen noch aus, und die hier verwendeten Werte können geändert werden, wenn die endgültigen Euroserver-Daten im Laufe des Jahres verfügbar sind.

Detaillierte Analysen der drei Länder auf der Grundlage ihrer stündlichen Stromerzeugung sind in den folgenden Abschnitten dargestellt.

Deutschland

Deutschland ist bei der Stromerzeugung zunehmend auf die Verbrennung von Stein- und Braunkohle angewiesen. Vor dem Krieg in der Ukraine war Deutschland von relativ billigen, CO₂-armen Gaslieferungen aus Russland abhängig. Zuvor verfügte das Land über eine Flotte von Kernkraftwerken, die effektiv mehr als 20 % seiner Energie liefern. Das letzte dieser produktiven, CO₂-emissionsfreien Kernkraftwerke wurde aufgrund des langjährigen irrationalen Drucks der Grünen schließlich lange vor dem Ende seiner Laufzeit im Jahr 2023 abgeschaltet. Dementsprechend werden in Deutschland nun Stein- und Braunkohlegruben wieder in Betrieb genommen, was zu einem Anstieg der CO₂-Emissionen führt. Mit anderen

Worten: Die grünen Anti-Atomkraft-Aktivisten haben den Sinn der deutschen Energiewende-Politik aus rein emotionalen Gründen völlig negiert. Das Ergebnis ist, dass die „Erneuerbaren“ im Jahr 2024 eine Gesamtproduktivität von ~13,3% haben. Deutschland war auch abhängig von massiven Stromimporten und -exporten aus der Überproduktion der „Erneuerbaren“, vor allem aus Norwegen mit seinen massiven Wasserkraftwerken. Norwegen hat seine Stromexporte jedoch inzwischen gedrosselt, da diese Aktivität die lokalen Stromkosten im Süden des Landes erheblich erhöht hatte. Durch die Einführung der „Erneuerbaren“ ist der Wirkungsgrad des gesamten deutschen Stromerzeugungsparks auf weniger als 25 % gesunken, im Gegensatz zu den ~90 %, die mit herkömmlichen Stromerzeugungstechnologien erreicht werden können.

UK

Die derzeitige britische Regierung ist sogar noch eifriger als die deutsche, wenn es darum geht, bis zum Jahr 2050 Net Zero zu erreichen. UK ist bereits massiv von Stromimporten abhängig, ~15%, hauptsächlich aus Frankreich mit seinen zahlreichen Kernkraftwerken. Die einheimische Kernenergie liefert ebenfalls ~15 %, aber viele der Kernkraftwerke stehen kurz vor dem Ende ihrer Lebensdauer. Die Installation von ~48 GW wetterabhängigen „erneuerbaren Energien“ – 66 % der installierten Nennleistung – erzeugt zusammen ~30 % der Energie bei einer Produktivität von ~18 % im Jahr 2024. UK hat das größte Engagement in Europa für Offshore-Windenergie mit ~18GW installiert. Die Unzuverlässigkeit und Unstetigkeit der „erneuerbaren Energien“ wird durch einsatzbereite Gaskraftwerke kompensiert, die hauptsächlich importiertes Erdgas aus den Golfstaaten und Nordamerika verwenden. Die kostspieligen Importe werden verwendet, obwohl UK über reichhaltige einheimische Erdgasvorkommen verfügt, die sowohl an Land als auch in der Nordsee gefördert werden könnten. Infolge der Einführung der „erneuerbaren Energien“ ist der Wirkungsgrad der gesamten britischen Stromerzeugungsflotte auf weniger als 40 % gesunken, während mit konventionellen Stromerzeugungstechnologien etwa 90 % erreicht werden können.

Frankreich

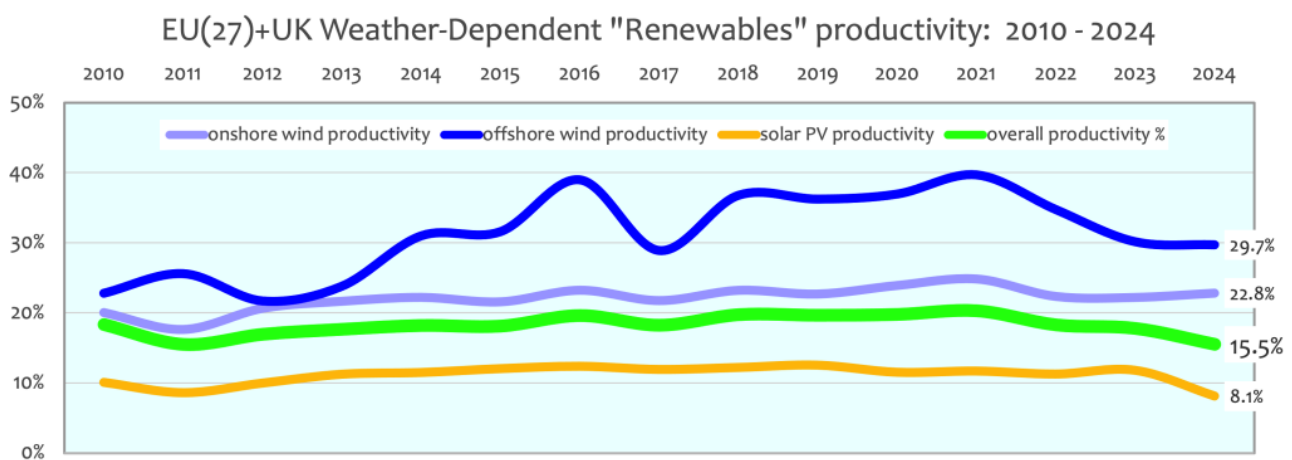
~55GW der in Frankreich installierten Stromerzeugung besteht aus Kernenergie mit geringen CO₂-Emissionen, die mehr als 75 % der Stromerzeugung ausmacht, so dass Frankreich die niedrigsten CO₂-Emissionen pro Kopf aller Industrieländer aufweist. Dennoch hat sich Frankreich dafür entschieden, in erheblichem Umfang Onshore-Windkraftanlagen und noch mehr Solarenergie zu installieren, insgesamt 50 GW mit einer Leistung von 7 GW. Frankreich verkauft etwa 10 GW seiner Stromerzeugung gewinnbringend an seine Nachbarländer. Darüber hinaus verfügt Frankreich auch über eine beträchtliche Wasserkraft, die ~5 GW zu seiner jährlichen Stromerzeugung beiträgt. Infolge der Einführung der „erneuerbaren Energien“ ist der Wirkungsgrad des gesamten französischen Stromerzeugungsparks auf weniger als 50 % gesunken, im Gegensatz zu den

~90 %, die mit konventionellen Stromerzeugungstechnologien erreicht werden können.

Dieser Hinweis kann korrigiert werden, was den Umfang der EU(27) 2024 Solar-PV-Installationen betrifft. Die endgültigen Daten von EurObserver'ER sollten bis Mai verfügbar sein.

Witterungsabhängige „Erneuerbare“: Installationen und Leistung

Die Leistung von DE-UK-FR ist das Ergebnis der stündlichen Daten, die von den oben genannten Stellen aufgezeichnet werden. Dies macht etwa die Hälfte der wetterabhängigen „Erneuerbaren“ in Europa aus. Weitere Daten für den Rest der EU (27) stehen noch aus, und diese Werte können später revidiert werden.

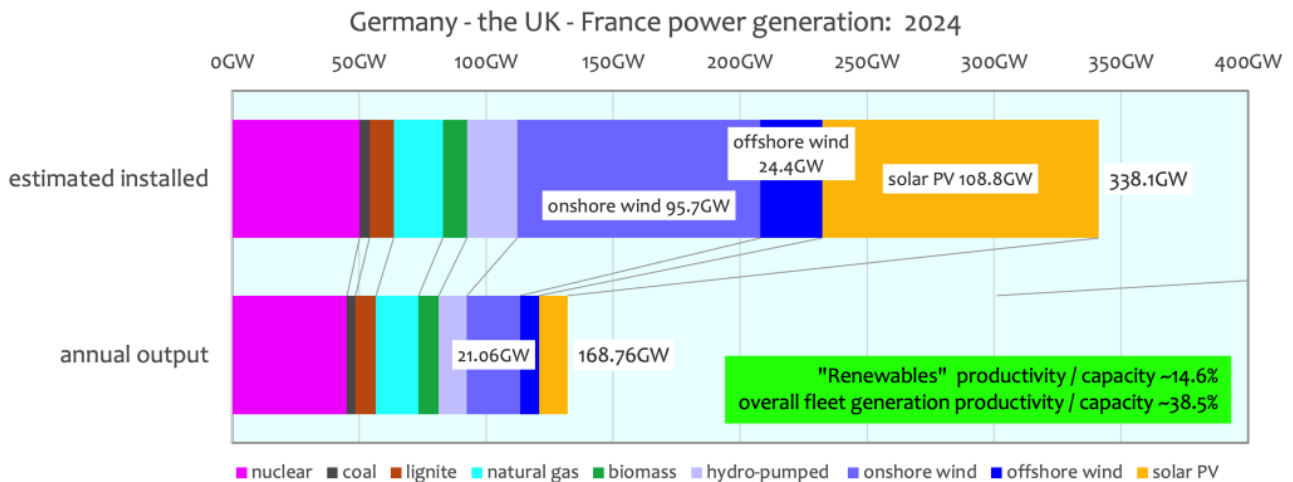


Die Installationen und die Stromerzeugung der wetterabhängigen „Erneuerbaren“ in Europa sind oben dargestellt. 2024 war ein schlechtes Jahr für die Stromerzeugung aus „Erneuerbaren“ mit einer allgemein niedrigen Produktivität von insgesamt weniger als 15 %. Der Einsatz von Offshore-Windenergie, wie in UK, sorgt für eine gewisse Verbesserung der Leistung, während das große Investment in Solarenergie, wie in Deutschland, die Erzeugungsleistung deutlich auf 13,3% reduziert. Historische Aufzeichnungen zeigen, dass die kombinierten wetterabhängigen „Erneuerbaren“ normalerweise eine Produktivität in der Größenordnung von ~19 % erreichen können.

Weather-Dependent "Renewables" in Europe: Germany - UK - France to end 2024

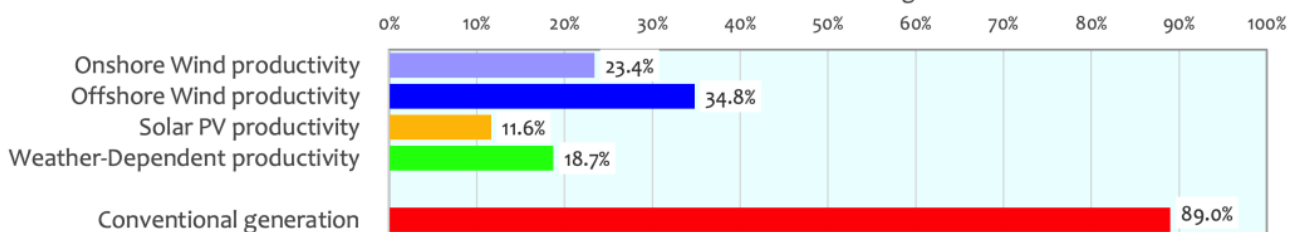
installed at end 2024	Germany	the UK	France	DE UK FR	EU(27)	EU(27)+UK
Onshore Wind	63.50GW	15.84GW	22.96GW	102.30GW	211.18GW	227.02GW
Offshore Wind	9.20GW	17.33GW	1.48GW	28.01GW	20.73GW	38.06GW
Solar PV	99.30GW	14.56GW	26.90GW	140.76GW	284.00GW	298.56GW
combined installed Weather-Dependent "Renewables"	172.00GW	47.72GW	51.34GW	271.06GW	515.91GW	563.63GW
percentage European Weather-Dependent "Renewables" EU(27)+UK	30.5%	8.5%	9.1%	48.1%	91.5%	
hourly measured annual power output equivalent 2024	Germany	the UK	France	DE UK FR	EU(27)	EU(27)+UK
Onshore Wind	12.74GW	3.32GW	4.99GW	21.05GW	48.46GW	51.78GW
Offshore Wind	2.92GW	4.06GW	0.33GW	7.31GW	7.25GW	11.31GW
Solar PV	7.20GW	1.42GW	2.69GW	11.31GW	22.82GW	24.23GW
combined output Weather-Dependent "Renewables"	22.87GW	8.79GW	8.01GW	39.67GW	78.53GW	87.32GW
percentage European Weather-Dependent "Renewables" output	26.2%	10.1%	9.2%	45.4%	89.9%	
achieved productivity of Weather-Dependent "Renewables" 2024	Germany	the UK	France	DE UK FR	EU(27)	EU(27)+UK
Onshore Wind	20.1%	21.0%	21.7%	20.6%	22.9%	22.8%
Offshore Wind	31.8%	23.4%	22.3%	26.1%	35.0%	29.7%
Solar PV	7.3%	9.7%	10.0%	8.0%	8.0%	8.1%
combined productivity Weather-Dependent "Renewables"	13.3%	18.4%	15.6%	14.6%	15.2%	15.5%

Eine Produktivität der „erneuerbaren Energien“ von ~15 % wie im Jahr 2024 bedeutet, dass mindestens sechsmal so viele Erzeugungsanlagen erforderlich sind, um unzuverlässig und intermittierend eine nicht disponierbare (nicht steuerbare) Leistung zu erbringen, die der konventionellen Stromerzeugung aus Kernkraft, Gas oder Kohle entspricht, die normalerweise das ganze Jahr über rund um die Uhr mit ~90 % betrieben wird.



EU(27)+UK "Renewables" average productivity for the decade 2014 -2024

data: EurObserv'ER REF.org



Grundlage dieses nüchternen, unverfälschten Kostenvergleichs

Die US EIA hat die Kosten für die verschiedenen Technologien der Stromerzeugung über einen Zeitraum von 40 Jahren auf der Basis reiner Zahlen verglichen. Diese werden hier als Maßstab für die Preisvergleiche verwendet. Sie weisen einen Mangel auf, da sie die amerikanischen Kosten

für fossile Brennstoffe zugrunde legen, insbesondere für die Gasverbrennung, die in Europa derzeit viel höher sind, da die EU und UK irrationalerweise ein Embargo für das Fracking nach einheimischen Gasreserven verhängt haben. Die amerikanischen Gas- und Strompreise betragen also etwa ein Viertel der Kosten in Europa.

Vergleicht man hier nur die Investitions- und Betriebskosten, **bleiben alle zusätzlichen Kosten unberücksichtigt**, die durch den Einsatz von „erneuerbaren Energien“ entstehen:

- die unverzichtbaren, abschaltbaren Notstromaggregate, wenn die „Erneuerbaren“ nur wenig produktiv sind.
- das erweiterte Stromnetz, das für die Aufnahme von Strom aus weiter entfernten „Erneuerbare-Energien“-Anlagen benötigt wird.
- die Zahlungen an „Erneuerbare“, wenn sie zu wenig oder sogar zu viel Strom produzieren.
- Die folgenden verzerrenden politischen Eingriffe, welche die Kosten für die Verbraucher in die Höhe treiben, sind nicht enthalten:

- Subventionen
- Steuererleichterungen / Anlagen-Abschreibungen
- Vorzugstarife
- Differenz-Handelsverträge
- „Erneuerbare“-Verpflichtungen
- Einspeise-Vergütungen
- Kapital-Abschreibung
- jede willkürliche Kohlenstoff-Besteuerung
- sowie die unvermeidlichen Nebenkosten für „erneuerbare“ Energie, die dadurch entstehen:
 - Intermittenz
 - Unzuverlässigkeit
 - Variabilität.

Bei den dargestellten Vergleichen handelt es sich um die reinen Vergleichskosten, d. h. sie sind ohne alle anderen oben aufgeführten zusätzlichen Ausgaben für wetterabhängige „erneuerbare Energien“.

US EIA 2022 translated Cost Model Assumptions

expressed in \$-€ billion / Gigawatt US EIA cost data 2022 €1 ≈ 1 US\$ purchasing power

	capital costs		40 year operational costs				40 year capital and running costs/GW
	Overnight Capital cost/GW	service life before full replacement	40 years additional capital costs/GW	40 year variable costs inc. fuel costs/GW	40 year fixed costs/GW	40 year running costs	
Onshore Wind	1.72\$bn/GW	25 years	1.29\$bn/GW	0.00\$bn/GW	1.10\$bn/GW	2.39\$bn/GW	4.11\$bn/GW
Offshore Wind	6.04\$bn/GW	20 years	6.04\$bn/GW	0.00\$bn/GW	4.61\$bn/GW	10.65\$bn/GW	16.69\$bn/GW
Solar PV on grid	1.33\$bn/GW	18 years	1.46\$bn/GW	0.00\$bn/GW	0.64\$bn/GW	2.10\$bn/GW	3.43\$bn/GW
Gas-fired CCGT	1.06\$bn/GW	>40 years	0.00\$bn/GW	0.69\$bn/GW	0.51\$bn/GW	1.20\$bn/GW	2.26\$bn/GW
Advanced Nuclear	7.03\$bn/GW	>40 years	0.00\$bn/GW	0.87\$bn/GW	5.09\$bn/GW	5.96\$bn/GW	12.99\$bn/GW
Coal / Lignite	4.07\$bn/GW	>40 years	0.00\$bn/GW	1.43\$bn/GW	1.70\$bn/GW	3.13\$bn/GW	7.20\$bn/GW

Und hier:

<https://edmdotme.wpcomstaging.com/a-comparative-costing-model-for-power-generation-technologies/>

Die obigen Werte geben einen gewissen Hinweis auf die Größenordnung und den Anteil der betreffenden Ausgaben, gemessen in Milliarden US-Dollar.

estimated lifetime costs of "Renewables" installations US\$ billion	Germany	the UK	France	DE UK FR	EU(27)	EU(27)+UK
Onshore Wind	261 \$bn	65 \$bn	94 \$bn	420 \$bn	868 \$bn	933 \$bn
Offshore Wind	154 \$bn	289 \$bn	25 \$bn	467 \$bn	346 \$bn	635 \$bn
Solar PV	340 \$bn	50 \$bn	92 \$bn	482 \$bn	973 \$bn	1,023 \$bn
combined long term costs Weather-Dependent "Renewables"	755 \$bn	404 \$bn	211 \$bn	1,370 \$bn	2,187 \$bn	2,591 \$bn
comparative long-term cost of "Renewables"/ Gigawatt generated	33.0\$bn/GW	46.0\$bn/GW	26.4\$bn/GW	34.5\$bn/GW	27.8\$bn/GW	29.7\$bn/GW

Legt man die Daten der US EIA für eine Lebensdauer von 40 Jahren zugrunde, so belaufen sich die vergleichbaren Gesamtkosten der „erneuerbaren Energien“ in der EU (27) und UK auf schätzungsweise 2,6 Billionen US-Dollar für die gesamte europäische wetterabhängige Flotte der „erneuerbaren Energien“.

Kostenvergleiche zwischen wetterabhängigen „Erneuerbaren“ und konventionellen Energietechnologien

Unter Verwendung dieser EIA-Vergleichszahlen belaufen sich die langfristigen, unverfälschten 40-Jahres-Kosten für die Erzeugung einer gleichwertigen Stromleistung, wie sie von „Renewables“ für die EU(27)+UK-Flotte geliefert wird, auf die folgenden Mehrkosten:

– Gasfeuerung: ~2,4 Billionen US-Dollar. Dieser Wert gibt eine Vorstellung von den minimalen Gesamtkosten eines Fracking-Verbots in Europa. Aus diesem Grund liegen die Strompreise in den USA bei etwa 25 % derjenigen in Europa.

– Kernkraft: ~1,3 Billionen US-Dollar. Kernkraftwerke wären langfristig kostengünstiger als „Erneuerbare“

– Kohleverbrennung: ~2,0 Billionen US-Dollar. Wenn man sich nicht um die europäischen CO₂-Emissionen sorgen würde, wäre die Kohleverbrennung wie in China eine kostengünstige Option.

Die alarmistischen Regierungen der Grünen haben stets routinemäßig behauptet, dass „erneuerbare Energien“ „neunmal billiger sind als die Verbrennung von Gas“. Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die zusätzlichen Kosten der wetterabhängigen „erneuerbaren Energien“ im Vergleich zu den drei wichtigsten konventionellen Stromerzeugungstechnologien, um die gleiche Strommenge zu erzeugen. Also die Kosten, die entstehen, wenn man kein Fracking betreibt oder kein anderes einheimisches Gas verwendet:

- in UK betragen ~384 Mrd. \$
- die Kosten für den Verzicht auf Kernenergie wären ~257 Mrd. \$
- Kohleverbrennung würde ~341 Mrd. \$ kosten.

Die Einführung wetterabhängiger „Erneuerbarer Energien“ in UK hat die Produktivität des gesamten Kraftwerksparks auf ~40 % gesenkt; in Deutschland ist diese Zahl mit ~25 % noch höher.

In ganz Europa könnten sich die Kosten für den Verzicht auf Fracking zur Nutzung von einheimischem Erdgas als Ersatz für die derzeitigen „erneuerbaren“ Anlagen auf ~2,4 Billionen US-Dollar belaufen. Selbst wenn sich die Kosten für die Gasverbrennung verdoppeln würden, würden sich die Mehrkosten immer noch auf ~2,2 Billionen US\$ belaufen.

Weather-Dependent "Renewables" cost comparisons	Germany	the UK	France	DE UK FR	EU(27)	EU(27)+UK
Weather-Dependent "Renewables" annual output equivalent	22.9 GW	8.8 GW	8.0 GW	39.7 GW	71.6 GW	80.3 GW
costs of conventional generators for equivalent power output	Germany	the UK	France	DE UK FR	EU(27)	EU(27)+UK
40 year Lifetime cost Gas-firing	52 \$bn	20 \$bn	18 \$bn	90 \$bn	177 \$bn	197 \$bn
40 year Lifetime cost Nuclear power	382 \$bn	147 \$bn	134 \$bn	662 \$bn	1,311 \$bn	1,457 \$bn
40 year Lifetime cost Coal-firing	165 \$bn	63 \$bn	58 \$bn	286 \$bn	566 \$bn	629 \$bn
excess costs / potential savings from not mandating "Renewables" in 2024	Germany	the UK	France	DE UK FR	EU(27)	EU(27)+UK
excess cost over Gas-firing	703 \$bn	384 \$bn	193 \$bn	1,280 \$bn	2,009 \$bn	2,393 \$bn
excess cost over Nuclear power	373 \$bn	257 \$bn	78 \$bn	708 \$bn	876 \$bn	1,133 \$bn
excess cost over Coal-firing	590 \$bn	341 \$bn	154 \$bn	1,084 \$bn	1,621 \$bn	1,962 \$bn
comparative ratios of costs to "Renewables"	Germany	the UK	France	DE UK FR	EU(27)	EU(27)+UK
excess cost over Gas-firing	14.6 times more	20.3 times more	11.7 times more	15.3 times more	12.3 times more	13.1 times more
excess cost over Nuclear power	2.0 times more	2.8 times more	1.6 times more	2.1 times more	1.7 times more	1.8 times more
excess cost over Coal-firing	4.6 times more	6.4 times more	3.7 times more	4.8 times more	3.9 times more	4.1 times more

	Germany	the UK	France	DE UK FR
estimated degradation of power generation fleet productivity down to	~24.8%	~39.5%	~49.4%	~38.5%
	conventional power generation productivity ~89%			

Schlussfolgerungen

– 2024 war ein schlechtes Jahr für die Produktivität/Kapazitätsleistung der wetterabhängigen „Erneuerbaren“ in Europa, und ihre Stromerzeugung war in ganz Europa deutlich geringer als normal: <15%, im Gegensatz zu der Norm von ~19%.

– Die Vorstellung, dass wetterabhängige „erneuerbare Energien“ billig sein müssen, weil Wind und Sonne kostenlos sind, ist eine naive Phantasterei.

– Die Durchsetzung der wetterabhängigen „Erneuerbaren“ in Europa durch die Politik ist bis heute ein sehr kostspieliges Unterfangen.

– In ganz Europa sind die geringsten direkten Mehrkosten gegenüber konventionellen Stromerzeugungstechnologien in Billionen von US-Dollar messbar.

– selbst bei einem reinen Kostenvergleich sind die wetterabhängigen „Erneuerbaren“ in Europa durchweg teurer als konventionelle Energietechnologien, insbesondere die Gasverbrennung, selbst bei hohen europäischen Brennstoffpreisen.

– Die schlechte Produktivität der „Erneuerbaren“ mit einem Niveau von <19% oder weniger im Jahr 2024 bedeutet, dass mindestens fünfmal so viele Erzeugungsanlagen erforderlich sind, um unzuverlässig und intermittierend eine gleichwertige Leistung zu erbringen wie konventionelle nukleare, gas- oder kohlebefeuerte Erzeugungstechnologien, die normalerweise das ganze Jahr über rund um die Uhr mit ~90% in Betrieb sind, und da die „Erneuerbaren“ in der Installation teurer sind als konventionelle Generatoren, sind sie von Anfang an teurer.

– die hier gezeigten Schätzungen sind nur indikativ und beinhalten nicht die potenziell massiven Nebenkosten für die Einführung wetterabhängiger „erneuerbarer Energien“, die für ihre Unterstützung benötigt werden:

- um ihre kurze Lebensdauer zu kompensieren
- ihre Unterbrechungen
- ihre Unzuverlässigkeit.

– Die Einführung der wetterabhängigen „erneuerbaren Energien“ hat die Gesamtproduktivität der europäischen Stromerzeugungsanlagen bereits radikal verringert.

– Die Einführung von „erneuerbaren Energien“ mit geringer Produktivität, insbesondere von PV-Anlagen mit einer Produktivität von nur ~10 %, verschlechtert die Gesamtleistung des gesamten Stromerzeugungsparks. Der verstorbene Professor Sir David Mackay sagte bereits vor 2016, dass die Nutzung von Solarenergie im Versorgungsbereich in nördlichen Gefilden eine „schreckliche Illusion“ ist.

– Es ist wissenschaftlich sehr fraglich, ob weitere vom Menschen verursachte CO₂-Emissionen aus der Nutzung fossiler Brennstoffe überhaupt einen nennenswerten Beitrag zu einer sanften Klimaerwärmung leisten können.

Dies würde bedeuten, dass alle Bemühungen um eine Verringerung der vom Menschen verursachten CO₂-Emissionen ein fruchtloser und teurer „Irrweg“ sind.

Mehr:

[https://edmdotme.wpcomstaging.com/minimal-future-warming-from-CO₂-ch4-n2o/](https://edmdotme.wpcomstaging.com/minimal-future-warming-from-CO2-ch4-n2o/)

Link:

<https://edmdotme.wpcomstaging.com/analysis-of-renewable-power-de-uk-fr-in-the-context-of-europe-2024/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Wissenschaftler stellen „unerwartet“ fest, dass der Rückgang des Meereises seit 1980 zu einer Abkühlung der Erdatmosphäre geführt hat

geschrieben von Chris Frey | 11. April 2025

[Kenneth Richard](#)

Das alarmistische Narrativ, wonach das schwindende Meereis die globale Erwärmung verstärkt und verschlimmert, kann nun verworfen werden.

Jahrzehntelang ging man davon aus, dass der Trend zur Verringerung der Meereiskonzentration in der Arktis in den ersten 30 Jahren der Satellitenära (1979-2007, mit einem flachen Trend seither) zu einem drastischen Rückgang der reflektierenden Albedo führen würde. Folglich würde sich die Arktis mit mehr offenem Wasser anstelle von stark reflektierendem Eis noch stärker erwärmen, als sie es bereits tut.

Doch laut einer Analyse in einer neuen [Studie](#) in Science Advances ist diese Annahme möglicherweise nicht mehr zutreffend.

ATMOSPHERIC SCIENCE

Sea ice pattern effect on Earth's energy budget is characterized by hemispheric asymmetry

Chen Zhou^{1,2*}, Qingmin Wang¹, Ivy Tan³, Lujun Zhang¹, Mark D. Zelinka⁴, Minghui Wang¹, Jonah Bloch-Johnson^{5,6}

Our findings show that the global climate effect of sea ice loss depends on its spatial pattern, and the SIC pattern effect is characterized by hemispheric asymmetry. SIC reduction in Arctic regions induces greater surface warming and a correspondingly greater radiative cooling effect due to the Planck feedback than the Antarctic regions. Cloud radiative effect changes are typically more positive when SIC reductions occur over lower latitude regions with smaller mean-state SIC and weaker lower tropospheric stability. SIC-induced albedo feedback is sensitive to latitude due to inhomogeneous solar radiation at the surface. As a result, numerical simulations indicate that the bulk radiative effect of SIC reduction with certain spatial patterns (e.g., trends during 1980–2008) could even cool Earth due to the hemispheric asymmetry of SIC change.

Considering that historical SIC varies across different datasets (45), we reperform the AMIP-SIC experiment with SIC from Hadley Centre sea ice and SST dataset (HadISST) (46) and National Snow and Ice Data Center (NSIDC) (47). The trend of TOA fluxes during 1980–2008 is also negative when HadISST is used (fig. S14), despite different statistical metrics. When SIC from NSIDC is used, the TOA fluxes trend during 1980–2008 is close to zero (fig. S14), but the variance of SIC pattern effect ($0.0086 \text{ W}^2/\text{m}^4$) is also greater than that of the global SIC radiative effect ($0.0027 \text{ W}^2/\text{m}^4$) during the past four decades, so the SIC pattern effect is still important.

As a result, SIC reduction over the SH leads to a radiative heating on the Earth's climate system, but SIC reduction near the North Pole leads to a radiative cooling. The above mechanism could partially explain how the SIC-induced radiation anomalies vary during the recent decades (fig. S13A). Note that although the sensitivity of global TOA fluxes to SIC reduction in central Arctic Ocean is negative (Fig. 4), the SIC trend over these regions is small, so the contribution of the central Arctic Ocean to the trend of TOA fluxes is negligible; instead, the negative trend during this period is primarily induced by the SIC increase in the Antarctic regions.

Unexpectedly, the trend of global ΔR is negative despite the statistically significant decrease of global SIC between 1980 and 2008, implying that global SIC reduction leads to planetary cooling during this period (Fig. 1, G and J, and fig. S4). This seemingly counterintuitive result can be better understood by considering the unevenly distributed SIC reduction pattern (Fig. 2). During this period, Antarctic SIC increases over most regions, leading to a decrease in ΔR averaged over the SH high latitude regions, while the Arctic SIC generally decreases, leading to an increase in ΔR averaged over the NH high latitude regions. The sensitivity of NH ΔR to NH ΔSIC is smaller than the sensitivity of SH ΔR to SH ΔSIC (fig. S5), so the radiative cooling induced by Antarctic SIC growth is greater than the radiative heating induced by Arctic SIC reduction. As a result, the relationship between global SIC trend and ΔR trend is opposite from that under long-term global warming, and the sea ice pattern effect is important in determining the climate effect of sea ice cover changes.

We quantify the contribution of global SIC radiative effect and SIC pattern effect to the global TOA radiation anomalies (Fig. 3 and see Materials and Methods). The variance of SIC pattern effect ($0.0032 \text{ W}^2/\text{m}^4$) is greater than that of the global SIC radiative effect ($0.0024 \text{ W}^2/\text{m}^4$), indicating that the radiative effect of SIC anomalies during this period is primarily affected by the SIC pattern effect.

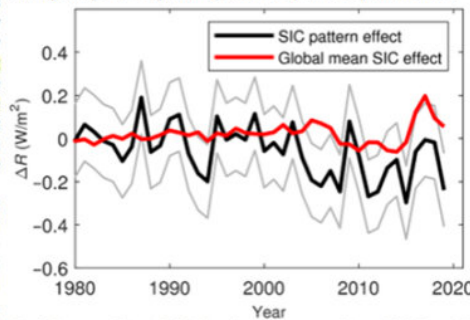


Fig. 3. Decomposition of SIC-induced radiation anomalies at TOA. The red line is the radiative effect of global mean SIC anomalies (ΔSIC), and the black line is the SIC pattern effect (P_{SIC} ; see Eq. 7 in Materials and Methods). The gray lines denote the SD interval of the SIC pattern effect.

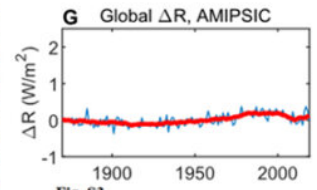


Fig. S3. (G-I) Change of TOA net radiation anomalies in AMIP-SIC experiments

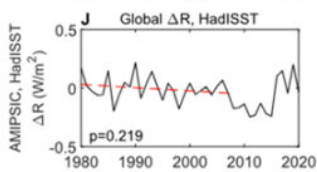
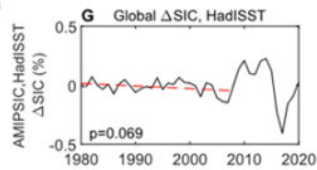
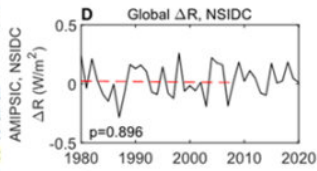


Fig. S14. The experiment is driven by SIC from NSIDC, and the red dashed lines show the trends during 1980–2008, when the trends of ΔSIC and ΔR are both negative.

Quelle: Zhou et al., 2025

Der globale Strahlungseffekt an der Obergrenze der Atmosphäre (TOA) von SIC-Änderungen*, ΔR , hängt nicht nur von SIC-Trends in der Arktis, sondern auch von SIC-Trends in der Antarktis ab. Die SIC der südlichen Hemisphäre hat während des größten Teils der Satellitenära zugenommen, insbesondere von 1979 bis 2015.

[SIC = Sea Ice Concentration. A. d. Übers.]

Global gesehen gleicht also das ΔR der antarktischen SIC-Zunahme asymmetrisch das ΔR aus, das aus der arktischen SIC-Reduzierung aufgrund von SIC-induzierten Albedo-Rückkopplungsprozessen stammt. Somit haben die globalen SIC-Trends der Neuzeit zur „Abkühlung der Erde“ beigetragen.

„Numerische Simulationen zeigen, dass der Strahlungseffekt der SIC-Reduktion mit bestimmten räumlichen Mustern (z.B. Trends von 1980-2008) die Erde aufgrund der hemisphärischen Asymmetrie der SIC-Veränderung sogar abkühlen könnte.“

„Der negative Trend in diesem Zeitraum [1980-2008] wird hauptsächlich durch den SIC-Anstieg in den antarktischen Regionen verursacht. ... Die durch den antarktischen SIC-Anstieg induzierte Strahlungskühlung ist größer als die durch die arktische SIC-Reduktion induzierte

Strahlungserwärmung.“

Um es noch einmal zu wiederholen: Der Rückgang der globalen Meereiskonzentration (SIC) von 1980 bis 2008 hat zu einer „planetarischen Abkühlung“ geführt, und zwar aufgrund der „durch das Wachstum des antarktischen SIC induzierten Strahlungskühlung“. Dies ist das Gegenteil von dem, was die Befürworter des Verschwindens des Meereises seit Jahrzehnten behauptet haben.

Die Autoren der Studie bezeichnen die durch den SIC induzierte globale Abkühlung als „unerwartete“ Entwicklung, die auf den Rückgang des globalen SIC zurückzuführen ist.

„Unerwarteterweise ist der Trend des globalen ΔT [Strahlungseffekt von Meereisveränderungen] trotz des statistisch signifikanten Rückgangs des globalen SIC zwischen 1980 und 2008 negativ, was darauf hindeutet, dass die globale SIC-Reduktion zu einer planetarischen Abkühlung während dieses Zeitraums führt.“

Schließlich ist es interessant, dass das Diagramm oben rechts (Abb. S3) nicht nur zeigt, dass die SIC-induzierte ΔT -Änderung in den letzten Jahrzehnten flach bis rückläufig war, sondern dass es auch keine offensichtliche SIC-induzierte ΔT -Änderung oder einen Trend seit ~1875 gegeben hat.

Könnte der Meereis-Alarmismus verschwinden?

Link:

<https://notrickszone.com/2025/03/31/scientists-unexpectedly-find-the-declining-sea-ice-trend-since-1980-has-radiatively-cooled-the-earth/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Man nennt es Hybris – Die EU versucht erneut, die Weltwirtschaft zu kontrollieren

geschrieben von Chris Frey | 11. April 2025

[Chris Talgo](#)

Die meisten Amerikaner gehen wahrscheinlich davon aus, dass die [Europäische Union](#) eine gutartige Organisation ist, die sich lediglich

für die allgemeinen Interessen ihrer Mitgliedsländer einsetzt. Auch wenn dies in den Jahrzehnten nach der Gründung der EU nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs der Fall gewesen sein mag, ist es heute sicherlich nicht mehr der Fall.

Heute ist die EU ein Block von 27 Mitgliedern mit einem kollektiven [BIP](#) von 18,6 Billionen Dollar, der darauf abzielt, die globale Wirtschaftsordnung zu erneuern, indem er den Vereinigten Staaten und anderen Ländern auf der ganzen Welt seine radikal linke Agenda aufzwingt. Dies ist keine Spekulation – es geschieht bereits.

Von fast allen Amerikanern unbemerkt hat die EU vor kurzem eines der weitreichendsten Gesetze der modernen Geschichte verabschiedet: die Richtlinie über die Sorgfaltspflicht von Unternehmen im Bereich der Nachhaltigkeit (CSDDD).

Kurz gesagt, die CSDDD zielt darauf ab, europäische Umwelt-, Sozial- und Governance-Standards (ESG) für fast alle Unternehmen und Körperschaften innerhalb des riesigen EU-Wirtschaftsuniversums vorzuschreiben. Die schiere Bandbreite der amerikanischen Unternehmen, sowohl der großen als auch der kleinen, die gezwungen sein werden, nach den Regeln der CSDDD zu arbeiten bedeutet, dass die Vereinigten Staaten im Grunde genommen Europa wirtschaftlich unterworfen werden würden.

Jack McPherrin und Justin Haskins, welche die maßgebliche [Politik-Studie](#) über ESG verfasst und dazu beigetragen haben, die Niederlage der ESG in den Vereinigten Staaten zu verhindern, kennen die Auswirkungen der CSDDD besser als jeder andere. Sie veröffentlichten kürzlich eine [Analyse](#) der CSDDD mit dem treffenden Titel „The European Union’s Corporate Sustainability Due Diligence Directive Is a Direct Threat to U.S. Sovereignty, Free Markets, and Individual Liberty“.

Laut McPherrin und Haskins „haben die EU-Politiker die CSDDD absichtlich so konzipiert, dass sie Geschäftspraktiken auf der ganzen Welt verändert und nicht nur innerhalb der Gerichtsbarkeit der EU-Mitgliedstaaten“.

Sie merken auch an, dass die CSDDD die Preise erhöhen und US-Konzerne dazu zwingen wird, sich an verschiedenen Klimawandel-Edikten zu beteiligen, einschließlich ihrer **absurden Fantasie**, die Nutzung fossiler Brennstoffe ganz zu beenden.

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Die CSDDD ist so sehr Orwell’schen Charakters, dass sie wie eine politische Parodie wirken könnte. Bis zu einem gewissen Grad haben wir uns an diese dreisten Machtergreifungen von Organisationen wie den Vereinten Nationen, der Weltgesundheitsorganisation oder dem Weltwirtschaftsforum gewöhnt.

Indem sie Impfstoffe vorschreiben, uns sagen, wir sollen Ungeziefer essen, uns auffordern, keine fossilen Brennstoffe mehr zu verbrauchen,

und jeden Aspekt unseres Lebens bis ins Kleinste regeln wollen, haben die Globalisten ihre Glaubwürdigkeit verloren. Sie sind zu Witzfiguren geworden, die Spott und Hohn ernten, was sie zu Recht verdienen. Aber es wäre ein Fehler, sie zu unterschätzen. Vielleicht haben sie aus ihren jüngsten Dummheiten gelernt und werden ihre künftigen Pläne auf eine überzeugendere Art und Weise umschreiben.

Wir haben Glück, dass Präsident Donald Trump, der Führer der freien Welt, dem Globalismus skeptisch gegenübersteht und sich nicht scheut, die EU zu konfrontieren, wenn er glaubt, dass die Interessen der USA bedroht sind. In der Tat kämpft Trump bereits mit der EU wegen ihrer Zoll- und Handelspolitik. Am wichtigsten ist jedoch, dass hochrangige Beamte der Trump-Regierung von der CSDDD wissen und ihre Umsetzung ablehnen.

Das Gute daran ist, dass dies in absehbarer Zeit nicht der Fall sein wird. Glücklicherweise bewegt sich die Bürokratie der Europäischen Union in einem eisigen Tempo. Bislang hat die EU die CSDDD verabschiedet. Als Nächstes muss sie von den Mitgliedsstaaten in nationales Recht umgesetzt werden. Dies wird höchstwahrscheinlich einige Zeit in Anspruch nehmen.

Natürlich wäre es für die Vereinigten Staaten unklug, untätig zu bleiben und darauf zu warten, dass Länder wie Deutschland und Frankreich ihre spezifischen nationalen CSDDD-Gesetze ausarbeiten.

Stattdessen sollten die Vereinigten Staaten eine einfache Botschaft an die EU richten, in der sie versichern, dass Amerika alle Aspekte der autoritären CSDDD vollständig ablehnt.

Die Vereinigten Staaten wurden erst geboren, nachdem sie sich von der europäischen Tyrannei unabhängig machen wollten. In unserer kurzen Geschichte haben wir Europa zweimal davor bewahrt, die Welt zu tyrannisieren. Während sich Amerika darauf vorbereitet, sein 250-jähriges Bestehen zu feiern, werden wir weiterhin die Freiheit verteidigen und die Tyrannei bekämpfen.

Chris Talgo is editorial director at The Heartland Institute.

Link:

https://www.americanthinker.com/blog/2025/04/the_eu_attempts_to_control_the_world_economy_again.html

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Anmerkung des Übersetzers: *In diesem Beitrag geht es zwar nur am Rande um die Thematik des EIKE. Er bestätigt aber den (bisher leisen) Verdacht des Übersetzers, dass hinter der Trump-Politik etwas mehr steckt als hierzulande durch die Medien geistert.*